

Spatenstich für das Baugebiet Breite III

Mit dem Spatenstich am vergangenen Montag haben die Bauarbeiten für die Erschließung des Baugebiets Breite III begonnen. 33 Bauplätze für Einzel- und Doppelhäuser werden im ersten Bauabschnitt erschlossen, auf einem der Grundstück wird die Kreisbau Filstal Eigentumswohnungen bauen. 14 weitere Bauplätze sollen 2018 in einem zweiten Bauabschnitt erschlossen werden.

„Ein Neubaugebiet ist für eine Gemeinde eine große Freude, sagt man, doch dies mag nicht immer für jeden zutreffen“, sagte Bürgermeister Norbert Aufrecht. So werde auf der einen Seite ein ideales Baugebiet für junge Familien geschaffen, das auch ein Musterbeispiel für die Nutzung innerörtlicher Potentiale sei - auf der anderen Seite stoße man aber auch an die Realität der betroffenen Anwohner rund um das Gebiet, die sich bisher über die freie Sicht auf die Wiesen gefreut haben.



Zum Spaten gegriffen haben: Bürgermeister Norbert Aufrecht, Ute Schoppa, Dieter Nemeč, Manfred Mezger, Claudia Schlürmann, Guido Hils, Reiner Reule und Kurt Gansloser.

„Schlechtes Wetter beim Spatenstich verspricht gutes Wetter bei den Bauarbeiten.“ Das hofft zumindest Erschließungsträger Manfred Mezger von der Erschließungsträger GmbH aus Bad Boll. Er wird zusammen mit der von ihm beauftragten Firma Gansloser aus Deggingen dafür sorgen, dass die Erschließung bis Ende November fertig ist und dann die privaten Bauherren mit dem Bau ihrer Eigenheime beginnen können.“

Unterstützung kam beim Spatenstich von den Kindern des Breitekindergartens, die in ihrem Lied „Am Rand vom Dorf, da wird gebaut ...“ den Ablauf schon einmal musikalisch in Szene setzten.



Mit zwei fröhlichen Liedern, Schubkarren und Schaufeln sind die Kinder des Breitekindergartens zum Spatenstich gekommen.

Dass es durch das Baugebiet zwangsläufig mehr Verkehr in Heiningen geben wird, bezweifelt Bürgermeister Aufrecht. „Die Einwohnerzahl ist rückläufig, auch durch das Baugebiet und hoffentlich viele Kinder lassen sich die ursprünglichen Zahlen wohl nicht mehr erreichen“, sagte Norbert Aufrecht. Auch die Verkehrszählung vom April habe gezeigt, dass der Verkehr seit 20 Jahren nicht mehr zugenommen hat.

3,2 Hektar misst das gesamte Baugebiet. 7.000 Kubikmeter Erde werden bewegt, 2,3 Kilometer Randsteine verlegt und jeweils 2.000 Quadratmeter Pflaster- bzw. Asphaltflächen erstellt. Etwas mehr als 1 Million Euro wird die Erschließung kosten.

Angesichts des ungemütlich kalten und nassen Wetters hatte die Gemeinde den Spatenstich kurzerhand in das Feuerwehrmagazin verlegt, wo Manfred Schurr die Gäste mit gebratenen Würsten und Getränken bewirtete.